

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Februar 1910.

**Wochenspruch:** Schau immer fest aufs Ziel,  
Aus wenigem wird viel.

## Ausstellungswesen.

**Kantonale schwyzerische  
Gewerbeausstellung.** Eine  
ziemlich gut besuchte, vom  
Handwerker- und Gewerbe-  
verein Lachen einberufene  
Versammlung faßte nach An-

hörung eines Vortrages von Professor Boos aus Schwyz  
den Beschluß, es seien die auf Veranstaltung einer kan-  
tonalen schwyzerischen Gewerbeausstellung hinielenden  
Bestrebungen des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-  
verbandes zu unterstützen.

**Bäckofenbau.** Wir erinnern unsere Fabrikanten von  
Bäckerei- und Konditorei-Maschinen, -Ge-  
räten, -Ofen und -Betriebseinrichtungen da-  
ran, daß dieses Frühjahr in Basel eine große Fachaus-  
stellung des gesamten Bäckerei- und Konditorgewerbes  
stattfinden wird. Dieselbe wird am alten Kohlenplatz  
errichtet und erhält eine Flächenausdehnung von über  
3000 m<sup>2</sup> in Zelthallen, die von der Firma Stromeyer  
geliefert werden. Neben elektrischen und Dampf-  
backöfen wird auch ein elektrischer Konditor-  
ofen etc. in Funktion sein. Näheres ist beim Präsidenten  
der Baukommission, Herrn E. Zipp-Schelling, Klara-  
straße 53, oder beim Präsidenten des Preßkomitees, Herrn  
Dr. Hans M. Meyer, Nadelberg 20 zu erfahren.

**Ausstellungen in Schweden-Norwegen 1914.** Zur  
Feier des hundertjährigen Jubiläums der norwegischen  
Verfassung soll im Jahr 1914 in Kristiania eine „Nor-  
dische Handwerks-, Industrie- und Kunst-Ausstellung“  
veranstaltet werden. — Außerdem ist für 1914 in  
Schweden die Veranstaltung einer „Baltischen Ausstel-  
lung“ in Malmö geplant.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** Die Restauration zum  
Schlöfli an der Susenbergstraße am Zürichberg  
ist in den Besitz des Herrn W. Bodmer-Knechtli in  
Enge übergegangen. Er beabsichtigt, das Gebäude abzu-  
brechen und durch einen prächtigen Neubau zu ersetzen.  
Im April soll mit dem Bau begonnen werden.

— Voraussichtlich werden die Arbeiten für den Bau  
der Hochschulgebäude in Zürich in den nächsten  
Monaten beginnen. Dies hat zur Folge, daß die Blinden-  
und Taubstummenanstalt einstweilen in andern  
Lokalitäten untergebracht werden muß. Diesem Zwecke  
können mit verhältnismäßig geringem Aufwande die dem  
Kanton gehörenden Gebäude der Liegenschaft „Magna“  
zwischen Matten- und Pestalozzistrasse dienstbar gemacht  
werden. Während des Umbaues des alten Kantons-  
schulgebäudes wurden diese Lokalitäten dem Gymnasium  
zur Verfügung gestellt. Da die Blinden- und Taub-  
stummenanstalt größtenteils interne Zöglinge besitzt, müssen

# Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

**Parallel geträste Cannenbretter**  
in allen Dimensionen.  
**Dach-, Gips- und Doppellatten.**  
**Föhren o. Lärchen.**

**la slav. Eichen** in grösster Auswahl.  
„ **rott. Klotzbretter**  
„ **Nussbaumbretter**  
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 3357

**Aborn, Eschen**  
**Birn- und Kirschbäume**  
**russ. Erlen,**  
**Linden, Ulmen, Rüstern.**

besonders im Hause an der Plattenstrasse und in den Nebengebäuden Einrichtungen getroffen werden, die für das Gymnasium nicht notwendig waren. Der Regierungsrat verlangt hierfür vom Kantonsrat den notwendigen Kredit im Betrage von Fr. 23,500.

Mit der Leitung der **Um- und Vergrößerungsarbeiten des Polytechnikums** hat das eidgenössische Departement des Innern Herrn Professor Gull betraut.

**Bauwesen in Luzern.** Der schön gelegene „Urnerhof“ an der Friedentalstrasse ist dieser Tage käuflich an eine Baugesellschaft übergegangen. Gemäß dem bestehenden Parzellierungsplan sollen dort billige Ein- und Mehrfamilienhäuser erstellt werden. Der Kaufpreis der zirka 39 Zucharten umfassenden Liegenschaft beträgt Fr. 248,000. Im Kaufe inbegriffen sind die große, im Jahre 1898 erstellte Scheune, sowie das Chalet, während das Doppelwohnhaus, sowie das Bauernhaus und eine Parzelle Land, die Herr Baumeister Berger zur Erstellung eines Chalets käuflich erworben hat, vom Kaufe ausgeschlossen sind.

Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat Bericht und Antrag über die Verlegung des Viehmarktes an die Bruchstrasse mit der Erstellung von Hallen an dieser Stelle. Er verlangt hierfür einen Kredit von Fr. 123,000.— auf Konto einer neuen Anleihe.

**Bauwesen in Basel.** Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Räte einen Ratsschlag über die Vergrößerung der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt. Die im Jahre 1886 erbaute Anstalt, die Platz für je 107 männliche und weibliche Insassen bietet, leidet seit langem an Raummangel. Die projektierte Erweiterung soll außerdem noch Raum für andere Bedürfnisse schaffen. Die Kosten des neuen Pavillons, zu denen die Christoph-Meriansche Stiftung 100,000 Fr. beiträgt, belaufen sich auf Fr. 314,000.

**Umbau und Vermietung des Zunftgenossen-Gebäudes in Basel.** Der Vorstand der Zunft zu Weinleuten hat mit der Direktion der Bank von Elsass und Lothringen, die in Basel eine Filiale zu gründen beabsichtigt, einen Vertrag abgeschlossen, gemäß welchem das Zunftgebäude, Marktplatz 13, der Bank auf 15 Jahre vermietet wird; die Kosten des Umbaus in der Höhe von 100,000 Fr. trägt die Zunft. Die prächtige, in edelstem Renaissancestil gehaltene Fassade soll erhalten bleiben. Die Zunft entschloß sich zu diesem Umbau, da das Haus, das für die große Zahl der Zunftgenossen längst als zu klein erwiesen hatte, seinem Zweck längst entfremdet worden war, und ferner die Anlage des Treppenhauses sehr zu wünschen übrig läßt und das Hintergebäude in einem sehr defekten Zustande sich befindet.

Die erforderliche Summe soll als Anleihen aufgenommen und so rasch als möglich amortisiert werden. Der Vertrag unterliegt noch der Genehmigung des Bürger Rates und der Ratifikation durch den Regierungsrat. r

**Ueberfüllte Schulhäuser.** Infolge notwendig gewordenen Parallelisierung verschiedener Schulklassen in Baden muß man sich nach neuen Schullokalitäten um-

sehen. Die Schulbehörde nimmt vorderhand die Anschaffung einer Schulbaracke in Aussicht.

**Ganz neue Finanzierungs-Probleme für den Erwerb billiger Wohnungen und Eigenhäuser,** Errichtung von Ledigen-Heimen legt in einer ausführlichen Denkschrift Herr Adolf Neustadt in München dar. Nachdem diese Projekte bereits seit längerer Zeit von maßgebenden Autoritäten auf die praktische Durchführbarkeit hin geprüft wurden, sollen sie demnächst im Münchner Gemeinde-Kollegium und im bayerischen Landtag zur Besprechung gelangen. Im Finanzausschuß des Abgeordneten-Hauses wies dieser Tage Abg. Schön auf die bemerkenswerte Broschüre hin. Angesichts der für die Großstädte aktuellen Frage nach Beschaffung billiger Wohngelegenheiten verdienen die bis in die Einzelheiten ausgearbeiteten Projekte allgemeine Beachtung.

## Verschiedenes.

† **Carl Bachmann, Holzhändler in Bäch-Wollerau** starb am 8. Februar im Alter von erst 35 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. R. I. P.

**Brand eines Baugeschäftes.** Letzten Samstag abend um 7 Uhr ist im Motorenhaus des Herrn Johann Stadler, Baugeschäft in Bürglen (Thurgau) Feuer ausgebrochen. Infolge der Hitze brach die Gipsdecke ein, worauf sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit der im ersten und zweiten Stocke aufgespeicherten Pitschpinebretter sowie dem Dachstuhl mitteilte. Hier richtete das verheerende Element den größten Schaden an. Bald nachdem der Brand entdeckt wurde, lochte schon das Feuer aus dem Dache, worauf die Feuerwehr bald und energisch mit Hilfe von sieben Hydranten eingriff. Hierdurch konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Ohne diesen energischen Eingriff der Feuerwehr wäre das angebaute Wohnhaus in große Gefahr geraten. Ueber die Entstehung des Brandes herrscht noch Unklarheit. Der Benzinmotor im genannten Motorenhaus stand seit zwei Tagen außer Betrieb und die elektrische Starkstromleitung, die zum Elektromotor im Motorenhaus führt, war laut amtlicher Expertise vollständig in Ordnung. Der Schaden an Gebäude und Brettern wird auf zirka 12,000 Fr. geschätzt. Bei der Erstellung einer Schlauchleitung verunglückte ein Feuerwehrmann, indem er sich die Achsel ausrenkte.

**Glarner Holzpreise.** Daß die Holzpreise auch im Glarnerland anziehen, beweist der Holzverkauf in Matt. Sämtliche Trämmel aus den Gemeindewaldungen (600 bis 700) sind an H. Zweifel, Zimmermeister, Glarus, für 87 Rp. per Kubikfuß oder Fr. 32.20 per Kubikmeter ab Holzplatz verkauft worden. So berichtet von den „Gl. Nachr.“

**Eine Genossenschafts-Schmiede.** Seinem ausgedehnten Betriebe hat der Allgemeine Konsumverein Basel nunmehr noch eine Schmiede angegliedert, nachdem er schon seit längerer Zeit im Besitze einer eigenen Spenglerei und Sattlerei ist. Wohl nur